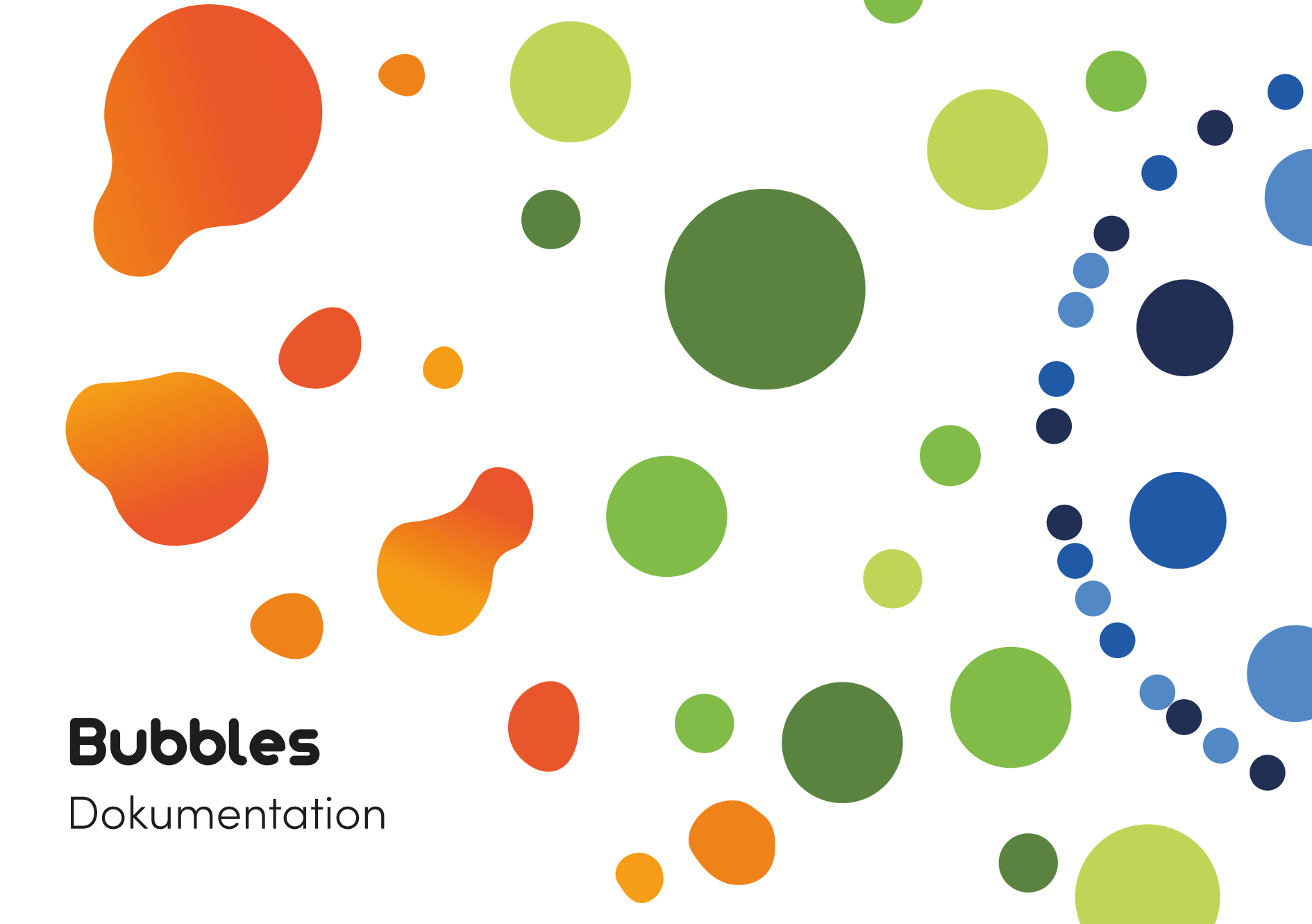




Bubbles

Dokumentation

Kurs Beschreibung

Das Ziel des Kurses „Audiovisuelle Gestaltung“ bestand darin, einen selbst gewählten Song visuell zu interpretieren und seine musikalischen Eigenschaften in eine Animation zu übersetzen. Die Umsetzung erfolgte mit dem Programm After Effects. Eine wichtige Voraussetzung bei der Auswahl war, dass es sich um einen rein instrumentalen Song handelt, damit die Gestaltung nicht durch einen Songtext beeinflusst wird und wir uns vollständig auf Rhythmus, Melodie und Stimmung konzentrieren konnten. Im Verlauf des Projekts entwickelten wir ein visuelles Konzept und setzten dieses Schritt für Schritt in einer audiovisuellen Animation um. Die folgende Dokumentation gibt einen Einblick in unseren Arbeitsprozess und zeigt die Entwicklung von den ersten Ideen und Experimenten bis hin zur finalen Umsetzung.

Inhalt

Phase 1

Musikrecherche und Auswahl 7

Phase 2

Strukturelle Analyse und Notation 27

Phase 3

Morphologischer Kasten 33

Phase 4

Character-Shaping 39

Phase 5

Konzeptentwicklung 49

Phase 6

Technische Umsetzung 61

Phase 7

Plakat 71

Phase 1

Musikrecherche und Auswahl

In der ersten Projektphase haben wir uns mit der Liedauswahl und deren Bearbeitung sowie mit dem semantischen Differenzial, Assoziationskarten und Moodboards beschäftigt. Der Fokus lag hierbei auf der strukturellen Übersetzbarkeit.

Songauswahl



Pasta Masta - Mr. Bill, The Widdler

Dance/Electronic



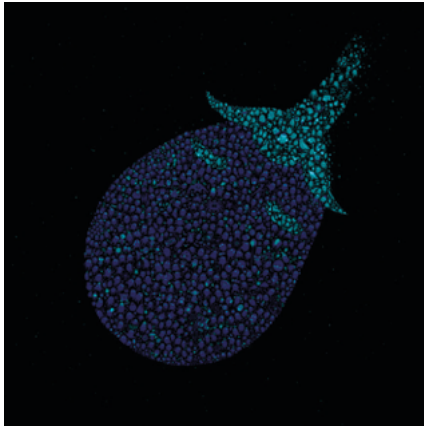
California plum color - Daltonists

Jazz/Contemporary Jazz/
Jazz Funk



The Hills - The Weeknd

R&B Trap/Soul



Eggplant Sequence - Mr. Bill

Downtempo Electronica



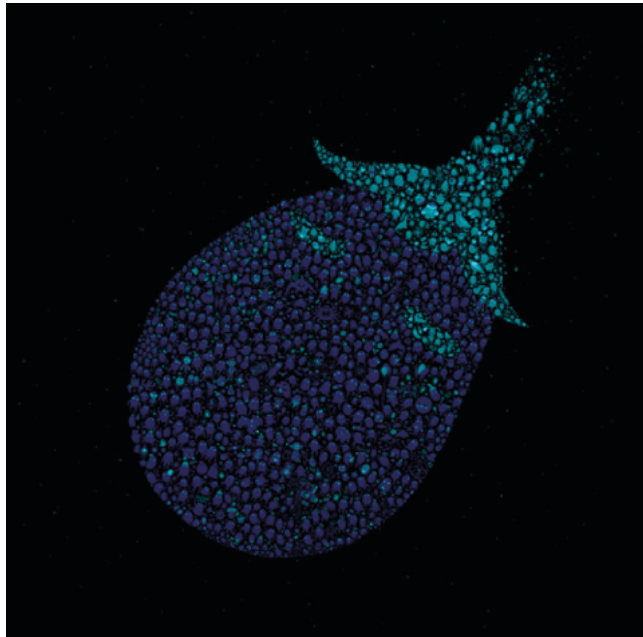
Sugar on my Tongue - Tyler The Creator

Hip-hop/Electro dance-pop



A million dreams - the greatest showman

Pop/Soundtrack



Eggplant Sequence - Mr. Bill

Wir haben uns für den Track „Eggplant Sequence“ von Mr. Bill entschieden.

Mr. Bill ist ein australischer Produzent, der für seinen detailreichen und experimentellen Sound bekannt ist. Der Track „Eggplant Sequence“ gehört zum Bereich Downtempo Electronica.

Der Song beginnt mit ruhigen, flächigen Synthesizern, die eine entspannte und schwebende Stimmung erzeugen. Nach und nach kommen verspielte, leicht ungewöhnliche Sounds hinzu, die dem Track mehr Abwechslung und Bewegung geben. Dezentere rhythmische Elemente bringen Struktur in das Stück, ohne die ruhige Atmosphäre zu stören. Gegen Ende wird das Klangbild durch tiefere Töne etwas dichter.

Insgesamt entsteht ein ruhiger, abwechslungsreicher Aufbau, bei dem sich die Elemente nach und nach entwickeln, ohne überladen zu wirken.

Liedbearbeitung

Um mehr Dynamik in das Lied zu bekommen haben wir erst mal das Lied bearbeitet. Wichtig war es uns, dass alle Sequenzen von dem Lied, die uns gefallen, mit integriert werden. Außerdem haben wir es auf eine Minute gekürzt.

01:00:00,0000 0001 1 1 001 95,0000 4/4 Kein In CPU
0001 1 1 001 0025 1 1 001 Tempo beibehalten /16 Kein Out HD

Bearbeiten Funktionen Ansicht Einrasten: Intelligent Verschieben: Überlappung

1 Mr. Bill - Eggplant Sequence M S 1:00:05 1:00:10 1:00:15 1:00:20 1:00:25 1:00:30 1:00:35 1:00:40 1:00:45 1:00:50 1:00:55 1:01:00

2 Mr. Bill - Eggpla...quence (Stems) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (Stems) Mr. Bill - Eggplant

3 Mr. Bill - Eggpla...uence (Gesang) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (Ges Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill - Eggpla Mr. Bill - Eggplant Sequence (Ges Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequence (Ges

4 Mr. Bill - Eggpla...ce (Schlagzeug) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (Sch Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill - Eggpla Mr. Bill - Eggplant Sequence (Sch Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequence (Schl

5 Mr. Bill - Eggplant Sequence (Bass) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (Bas Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill - Eggpla Mr. Bill - Eggplant Sequence (Bas Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequence (Bas

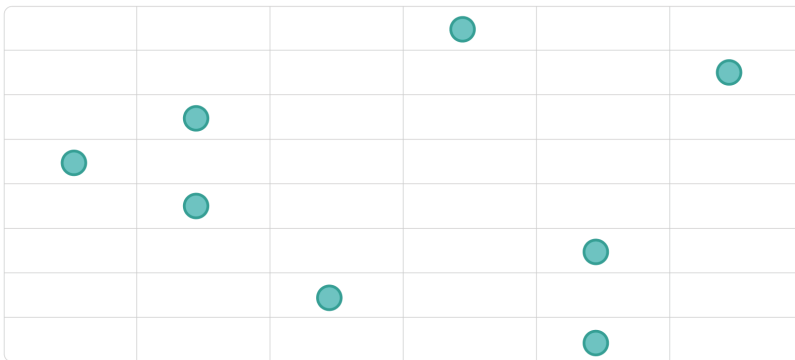
6 Mr. Bill - Eggpla...equence (Piano) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (Pian Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill - Eggpla Mr. Bill - Eggplant Sequence (Pian Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequence (Pian

7 Mr. Bill - Eggpla...quence (Andere) M S R I Mr. Bill - Eggplant Sequence (And Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill Mr. Bill - Eggpla Mr. Bill - Eggplant Sequence (And Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequ Mr. Bill - Eggplant Sequence (And

Semantisches Differenzial

Um sicherzustellen, dass wir den Song ähnlich wahrnehmen und interpretieren, haben wir zunächst ein semantisches Differenzial erstellt. Dafür haben wir unsere Analyse in die drei Kategorien Rhythmus, Melodie und Stimmung unterteilt. Jede von uns füllte das Differenzial zunächst unabhängig aus. Anschließend haben wir unsere Ergebnisse zusammengeführt und miteinander verglichen. So konnten wir erkennen, in welchen Bereichen unsere Wahrnehmungen übereinstimmen und an welchen Stellen es unterschiedliche Interpretationen des Songs gab.

neutral



neutral



Rhythmus

 Alicia  Sophie

neutral

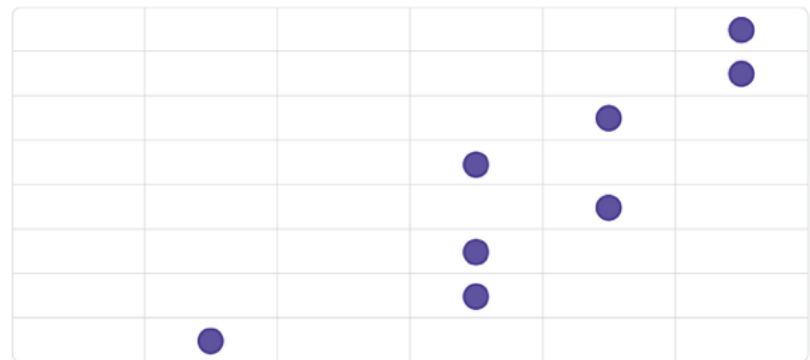


Semantisches Differenzial

neutral



neutral



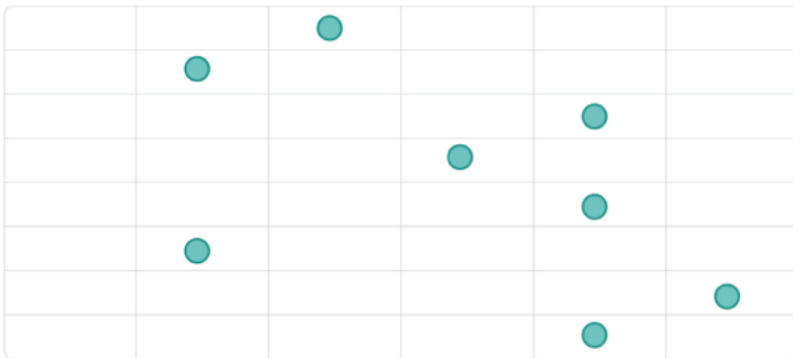
Melodie

neutral

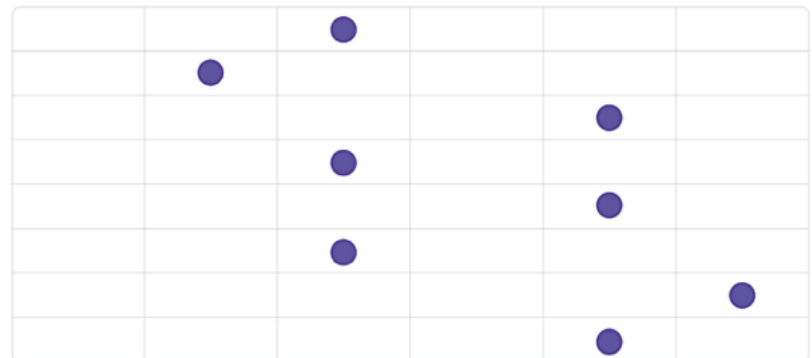
ernst						verspielt
düster					 	uplifting
introvertiert				 		extrovertiert
kleine Sprünge						große Sprünge
rezeptiv						expressiv
wiederholend			 			fortschreitend
vorhersehbar						überraschend
künstlich	 					natürlich

Semantisches Differenzial

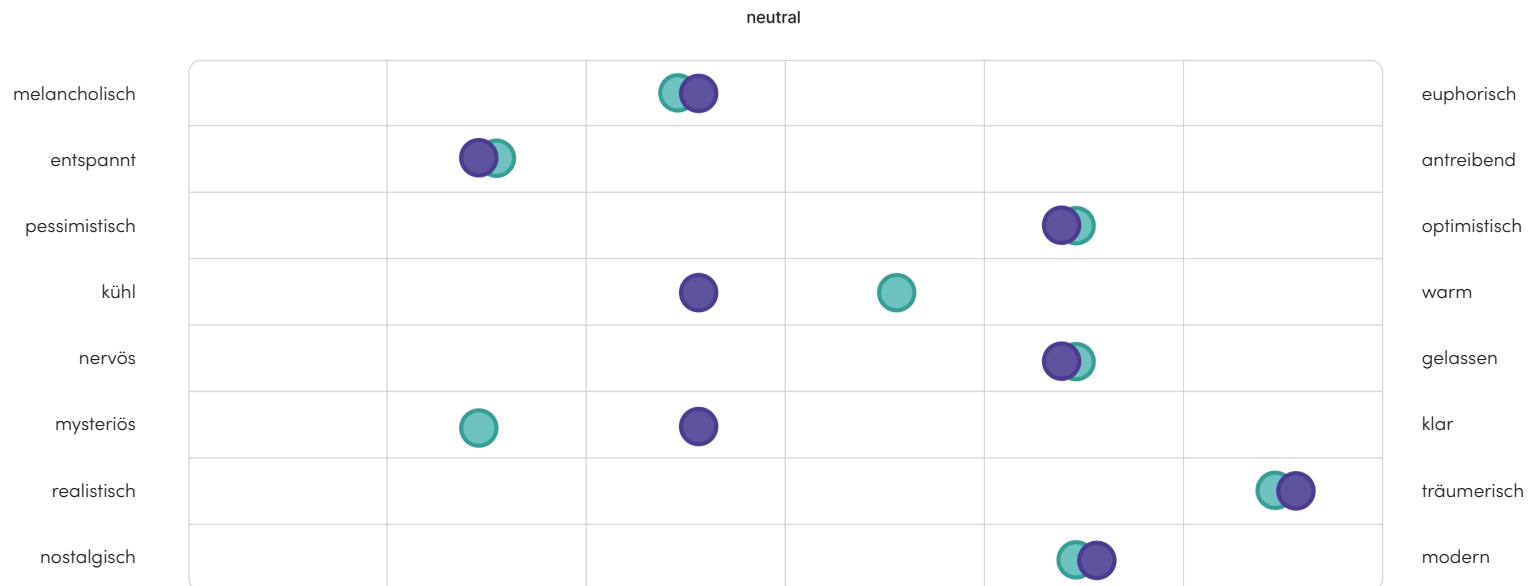
neutral



neutral



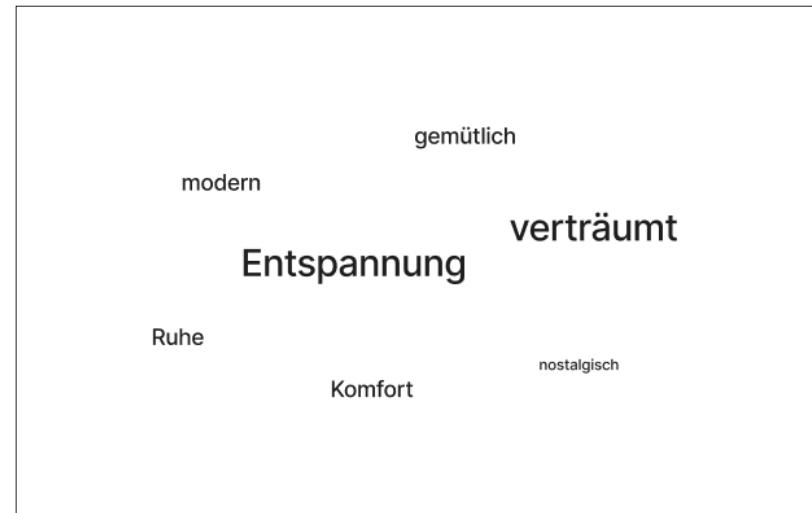
Stimmung



Assoziationskarten

Im nächsten Schritt haben wir uns, ebenfalls unterteilt in drei Kategorien, Gedanken darüber gemacht, welche Begriffe wir mit dem Song assoziieren. Die stärksten Assoziationen haben wir größer dargestellt, wodurch eine klare visuelle Hierarchie entstand.

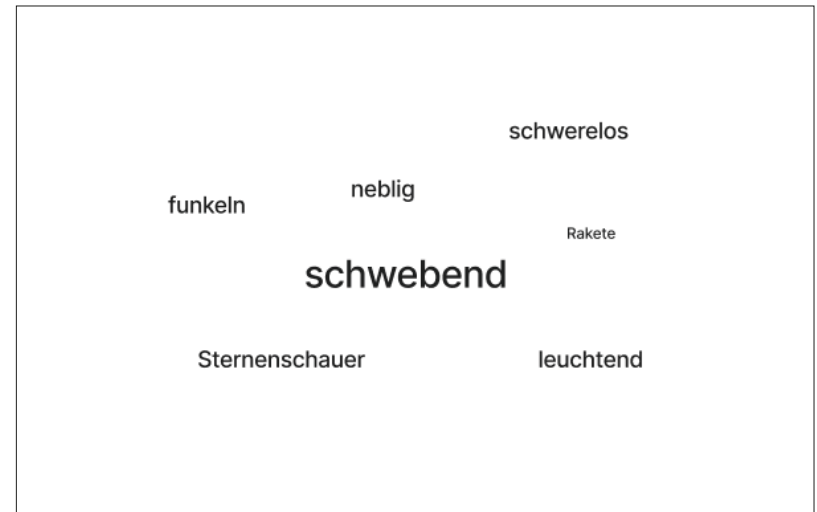
Loungy



Organisch

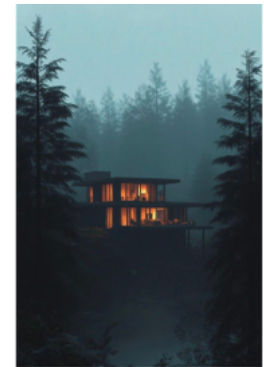
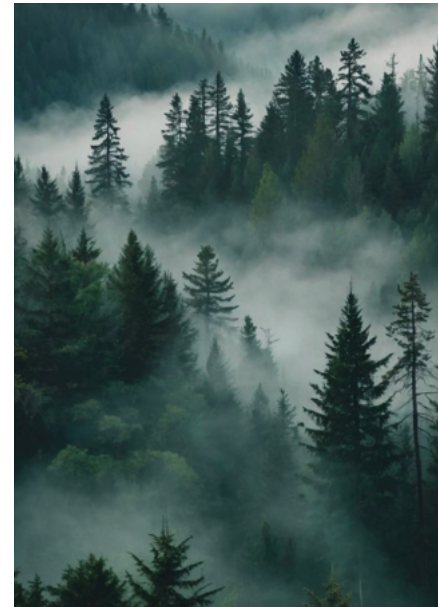
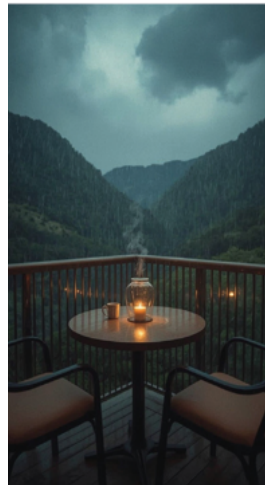
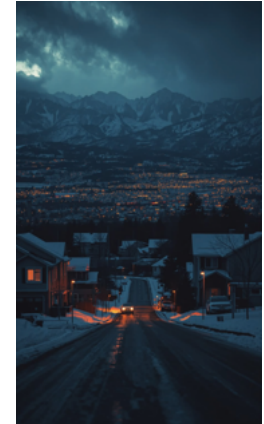
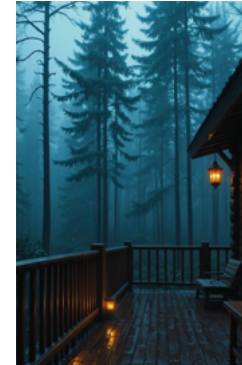


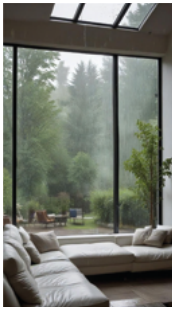
Atmosphärisch



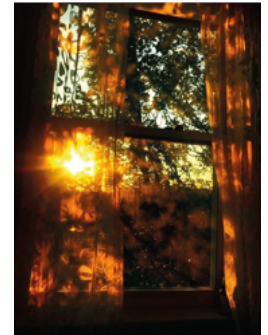
Moodboard

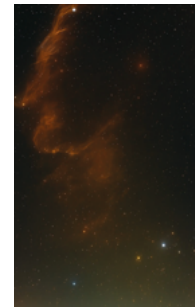
Nachdem wir unsere Assoziationen zum Song festgelegt hatten, erstellten wir ein Moodboard, um eine erste visuelle Richtung zu entwickeln. Auch dieses teilten wir in die drei Kategorien unserer Assoziationskarten ein.





Moodboard





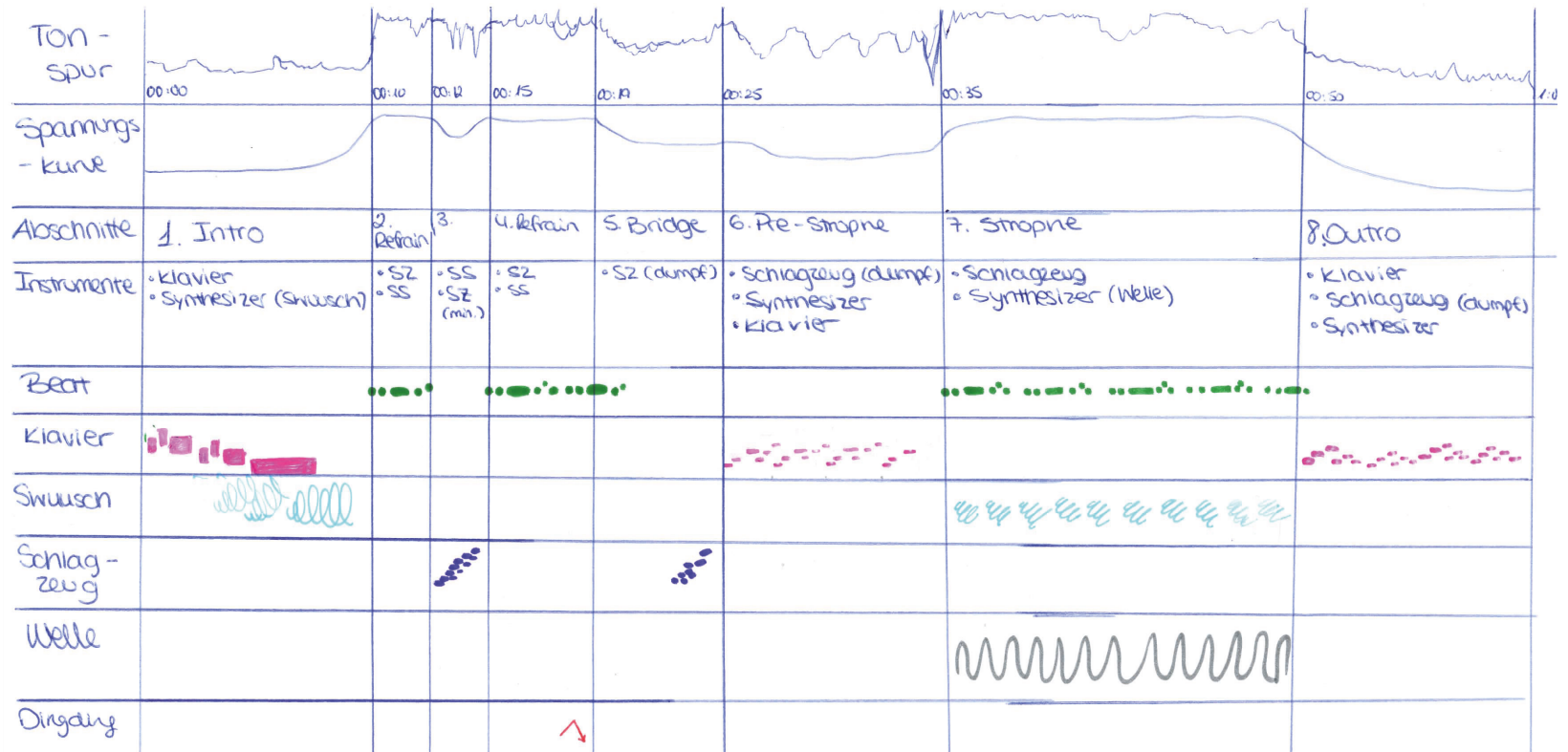
Phase 2

Strukturelle Analyse und Notation

In der zweiten Phase beschäftigten wir uns mit der strukturellen Analyse des Songs. Dabei untersuchten wir, welche Instrumente herauszuhören sind, wie diese hierarchisch zueinanderstehen und welche Begriffe wir mit den verschiedenen Sequenzen des Songs verbinden. Diese Fragen halfen uns dabei, den Aufbau und die Wirkung des Songs genauer zu verstehen.

Analyse

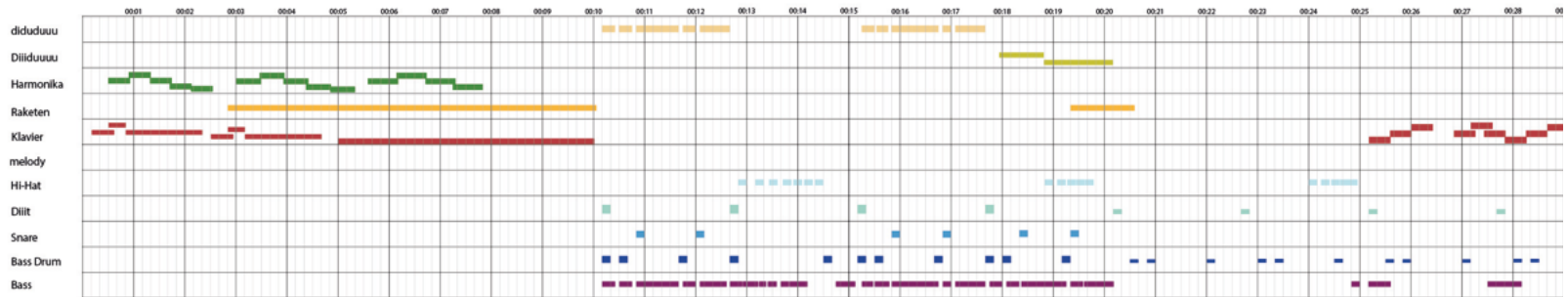
Zunächst analysierten wir den Spannungsverlauf des Songs und teilten ihn in verschiedene Abschnitte ein. Auf dieser Grundlage entwickelten wir anschließend erste Notationen und hielten unsere Ideen auf Papier fest.



Notation

Für eine genauere Analyse erstellten wir eine Tabelle, in der wir den Song zeitlich detaillierter unterteilen. Darin ordneten wir die Instrumente nach ihrer Hierarchie und hielten ihre Einsätze in einer detaillierten Notation fest. Zusätzlich suchten wir für jede Sequenz passende Adjektive, die die jeweilige Stimmung beschreiben. Diese kennzeichneten wir auch farblich: Blau steht für eine kühle, Grün für eine neutrale und Orange für eine warme Stimmung.

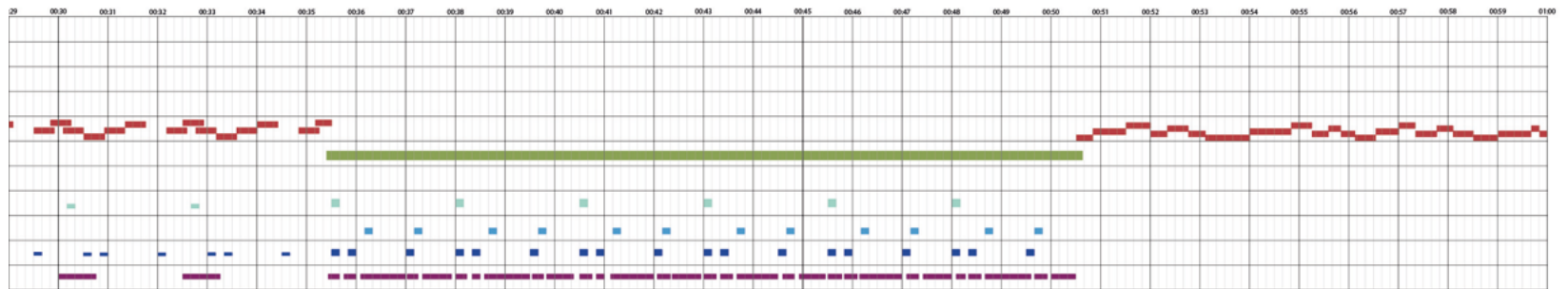
Eggplant Sequence - Analyse



schwebend, sphärisch, aufbauend

energetisch, dynamisch, verspielt, verträumt

abbauend



fröhlich, warm, groovy, funky

melancholisch, nostalgisch, kühl, einhüllend/einsaugend

abbauend, ausklingend, aufheiternd, warm

Phase 3

Morphologischer Kasten

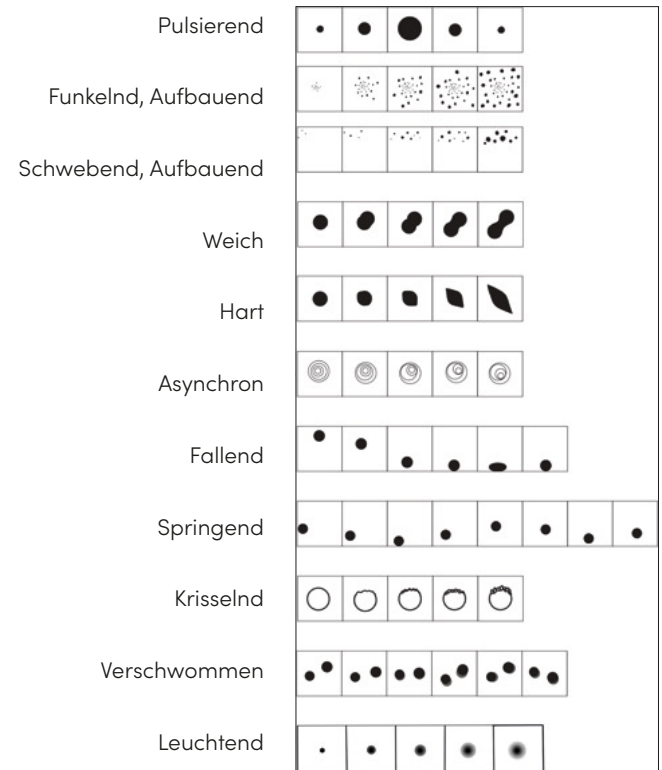
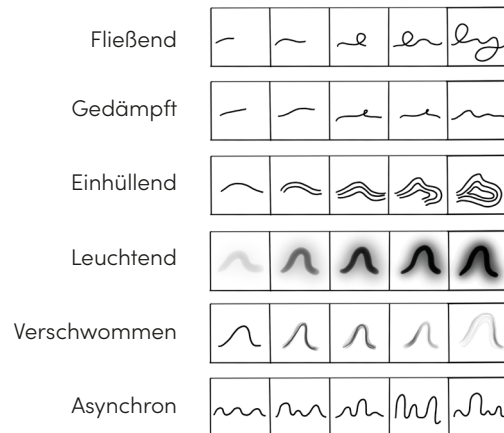
Der morphologische Kasten ist eine Kreativitätstechnik, die dabei hilft, systematisch unterschiedliche Lösungsansätze zu entwickeln. In unserem Fall nutzten wir ihn, um verschiedene Formen und Bewegungsmöglichkeiten für die einzelnen Instrumente des Songs zu untersuchen und miteinander miteinander zu vergleichen.

Morphologischer Kasten

Zu Beginn wählten wir passende Adjektive aus unseren Assoziationskarten aus. Auf dieser Grundlage bauten wir den morphologischen Kasten auf und untersuchten, welche Formen und Bewegungen wir mit den jeweiligen Begriffen verbinden.

	Asynchron	Pulsierend	Schwebend	Aufbauend	Einhüllend	Abbauend	Flüssig
Rund							
Schwungvoll							
Lebendig							
Leuchtend							
Gedämpft							
Verschwommen							
Funkelnd							
Fließend							

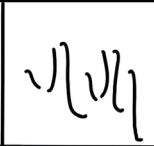
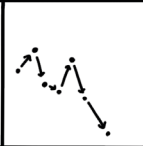
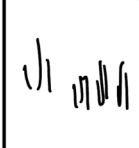
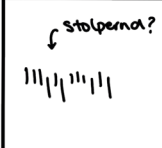
Im nächsten Schritt beschäftigten wir uns genauer mit den Bewegungen der Formen. Auch hier arbeiteten wir mit Adjektiven und überlegten, wie sich die jeweilige Form passend dazu verhalten und bewegen könnte. Da wir den Song als eher weich und atmosphärisch wahrnahmen, konzentrierten wir uns vor allem auf den Kreis und die Linie als mögliche Gestaltungselemente.



In einem weiteren Schritt analysierten wir die einzelnen Instrumente genauer. Dabei beschäftigten wir uns vor allem mit ihren möglichen Bewegungen und überlegten, wie sich diese im Verlauf des Songs entwickeln und verändern könnten.

Piano: stolpernd, treppenartig

Anfang
vom Song

Ende vom
Song
„stolpern“

generelle
Form

Bass: wiederholend, bouncy, angenehm

eventuell als Linie?			
ist eher dumpf?			
Wirbel			

Schlagzeug

Base drum (bouncy, synchron)			
Snare			
Diiiiitt			
Hi-hat			

Phase 4

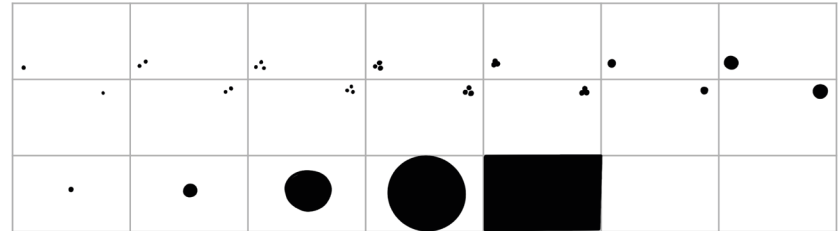
Character-Shaping

In der nächsten Phase ging es darum, die Charaktere langsam zum Leben zu erwecken. Hierzu haben wir uns mit den ersten Storyboard-Entwürfen auseinandergesetzt und die ersten Umsetzungen in After Effects realisiert.

Erste Entwürfe

Hier haben wir damit begonnen, Storyboards für die verschiedenen Sequenzen unseres Liedes zu erstellen. Zunächst haben wir die Instrumente für die erste Sequenz aufgeteilt und für jedes einzelne ein eigenes Storyboard erstellt. Daraufhin haben wir uns jedoch dazu entschieden, die Instrumente direkt zu kombinieren da sonst immer neue unerwartete Elemente auftauchen die nicht mit unserer Storyline übereinstimmen.

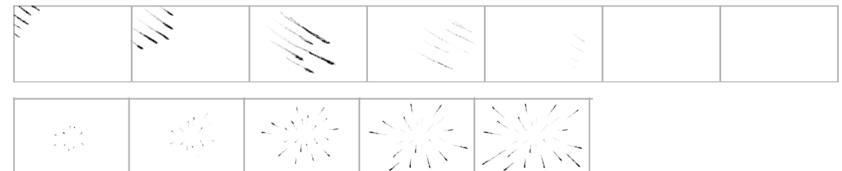
Klavier



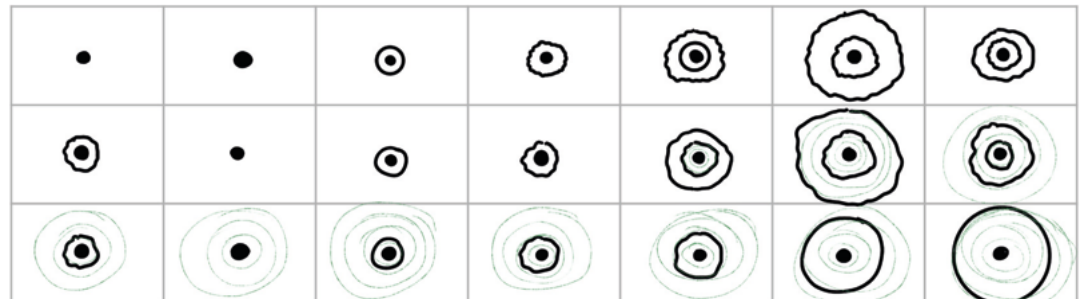
Harmonika



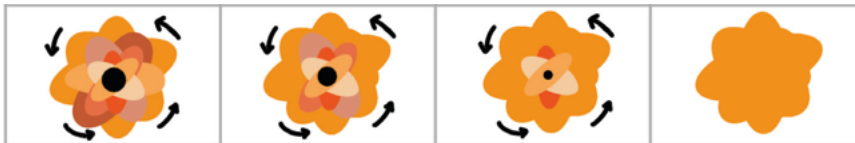
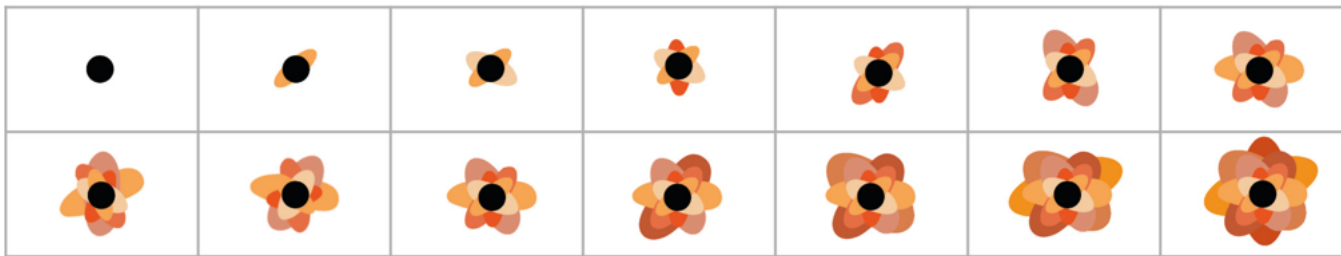
Rakete



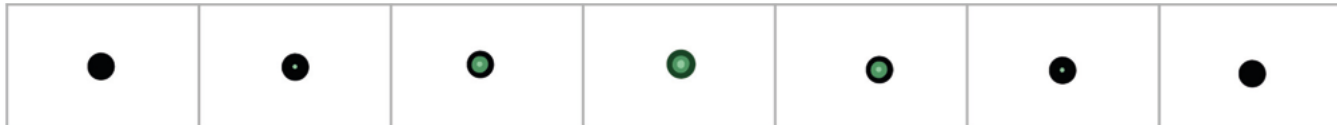
Wir haben uns daraufhin für ein kombinierendes Element entschieden. Das Klavier wird bei jedem Ton durch wellenartige Kreise ergänzt. Diese werden durch die Harmonika, die einen Glitch-Effekt erzeugt, durch Verzerrung ergänzt. Zum Schluss kommen in einer anderen Farbe schallwellenartig weitere Kreise zum Vorschein.



Danach beschäftigten wir uns mit der visuellen Umsetzung von Bass, Drums und Snare. Dafür ergänzten wir den schwarzen Kreis, der den Beat darstellt, durch Ellipsen. Diese bewegen und drehen sich passend zum Rhythmus der Hi-Hat um den Kreis.

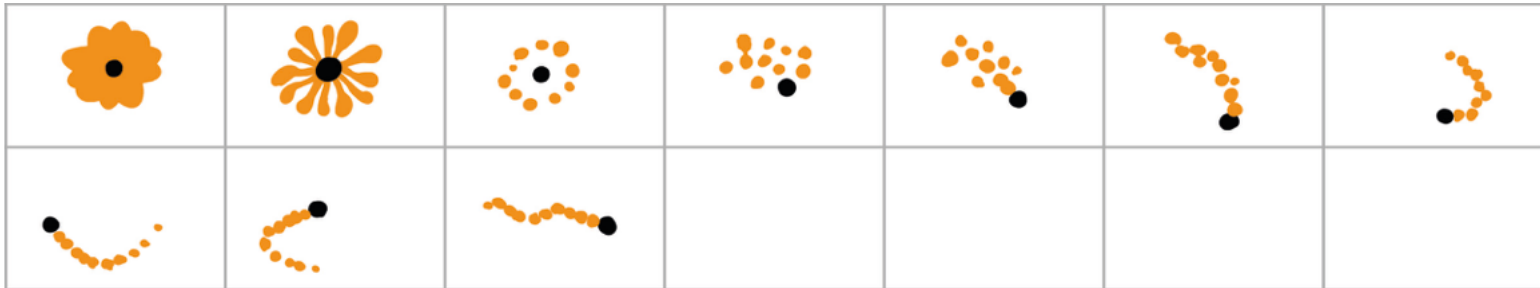


Für unseren Didu-Sound hatten wir
anfangs die Idee, einen grünen Kreis
innerhalb des schwarzen Kreises
pulsieren zu lassen.



Hier wollten wir einen Lava-Lampen-Effekt erzeugen. Da das Klavier nicht durchgehend in einem gleichmäßigen Rhythmus spielt, entschieden wir uns dafür, die Kreise durch die Schwingungen in Bewegung zu versetzen. Treffen die Kreise dabei aufeinander, verbinden sie sich für einen kurzen Moment miteinander, bevor sie sich anschließend wieder voneinander lösen.

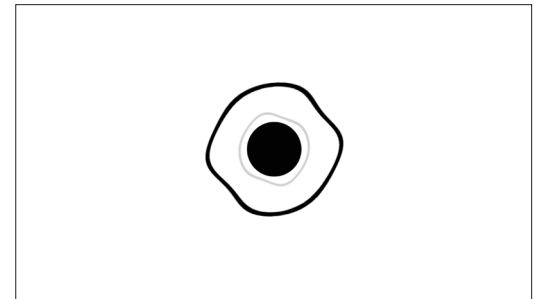
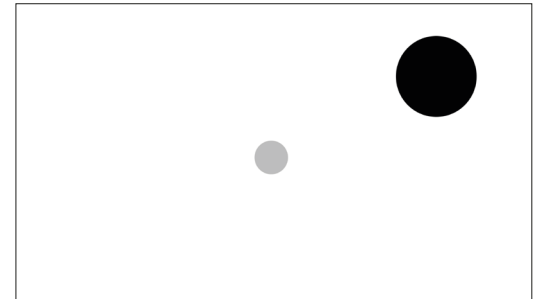


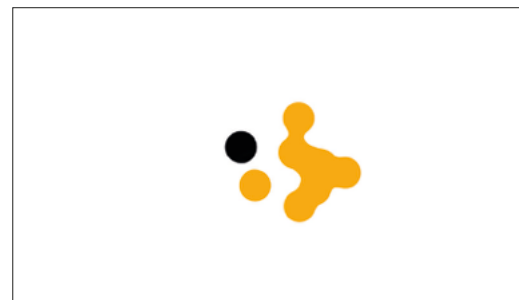
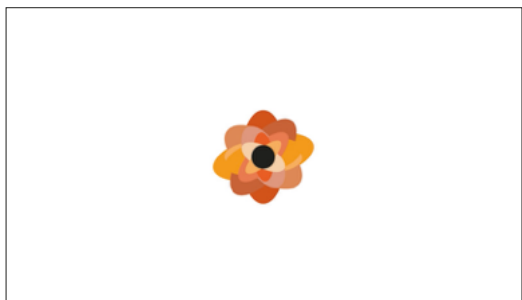
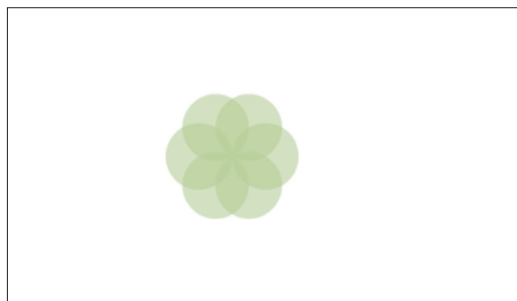
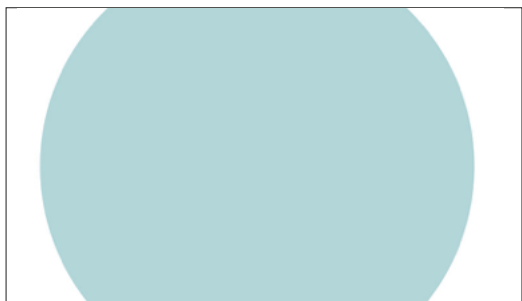


Des Weiteren entwickelten wir die Idee, dass sich die einzelnen Kreise nach und nach aus dem Blob lösen und sich anschließend zu einer Linie formieren.

Erste Umsetzungen

Auf Grundlage unserer Storyboards setzten wir erste Versuche in After Effects um. Dieser Schritt half uns dabei, herauszufinden, welche Ideen in der Animation funktionieren und welche weniger geeignet sind. Mit diesen Erkenntnissen entwickelten wir unser Storyboard weiter, verfeinerten Ansätze und verwarfen andere Ideen.





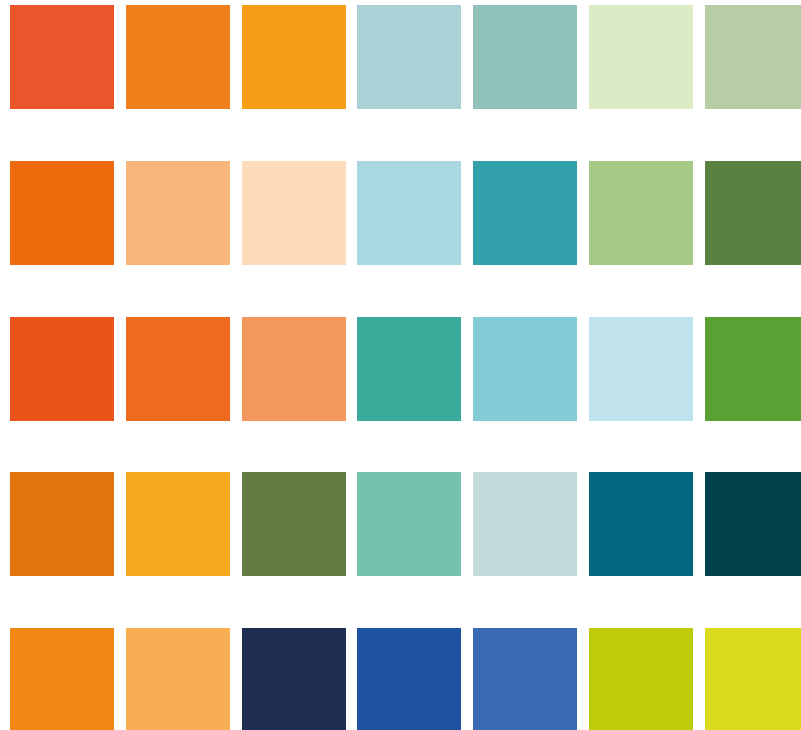
Phase 5

Konzeptentwicklung

In der Konzeptphase haben wir uns mit den ersten Umsetzungen auseinandergesetzt, analysiert, was funktioniert und was nicht, und neue Ideen entwickelt, um unser Konzept zu finalisieren.

Farben

Da unser Konzept darauf basiert, die Stimmung des Songs durch unterschiedliche Farben in den einzelnen Sequenzen widerzuspiegeln, haben wir uns zunächst auf die Suche nach einer passenden Farbauswahl gemacht.

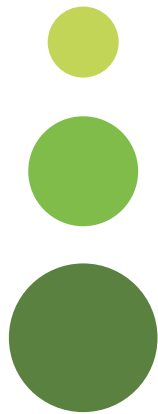


Letztlich haben wir uns für diese Farbpalette entschieden, da die Farben einen guten Kontrast zueinander bilden. Die zuvor ausgewählten Farbtöne wirkten im Vergleich zu blass und harmonierten weniger gut miteinander.



Protagonisten

Unsere Protagonisten sind nicht die einzelnen Instrumente. Stattdessen orientieren wir uns an der Stimmung und Dynamik des Songs und übersetzen diese mithilfe unserer Kreise. Durch Veränderungen in Form, Größe, Farbe, Transparenz und Verzerrung entstehen im Verlauf des Liedes immer wieder neue visuelle Schwerpunkte, ohne dass zusätzliche Gestaltungselemente hinzukommen.



Größe



Farbe

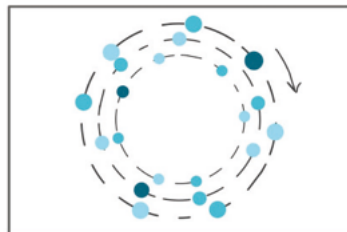
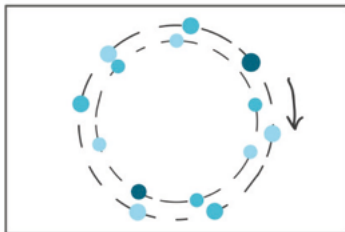
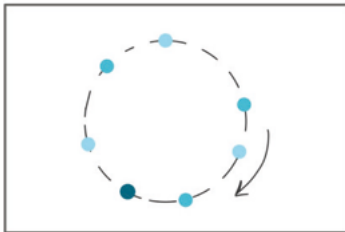
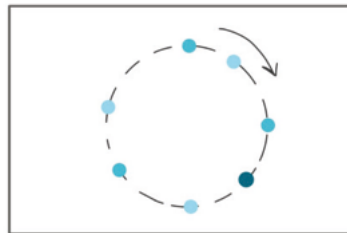
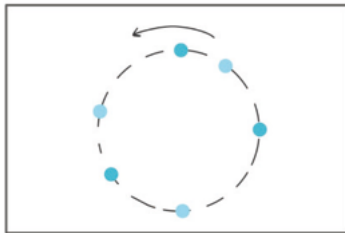
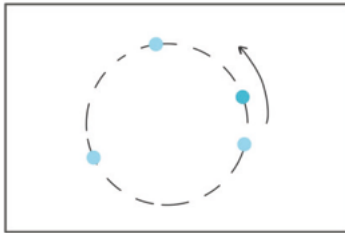
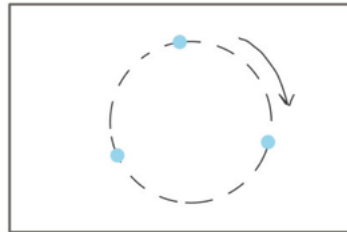
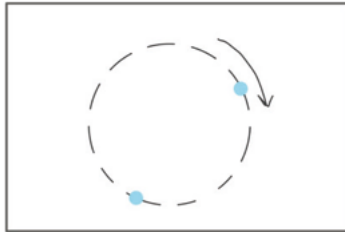
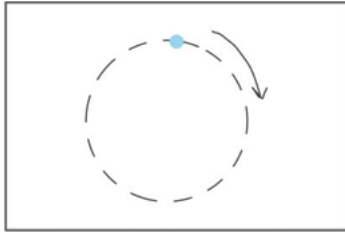


Verzerrung

Struktur

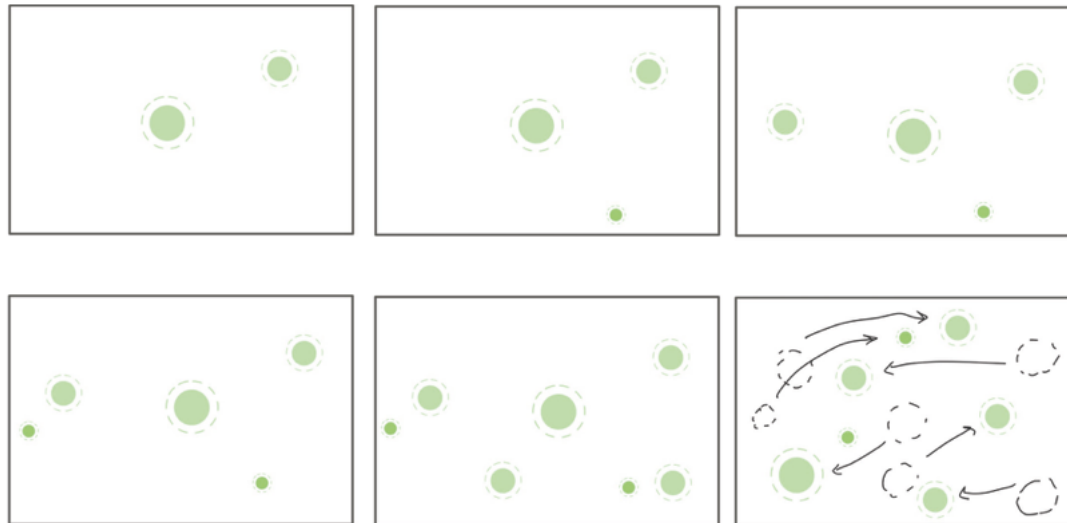
Für den ersten Teil haben wir uns entschieden, mittelgroße blaue Kreise nacheinander ins Bild einfliegen zu lassen. Anschließend bewegen sie sich gemeinsam auf einer kreisförmigen Bahn. In diesem Abschnitt ist außerdem eine Harmonika zu hören, deren Klang an einen leichten Glitch-Effekt erinnert.

Um diesen Klang visuell aufzugreifen und die Sequenz dynamischer zu gestalten, verändern wir die Größe und Transparenz der Kreise. Sobald im Song die „Rakete“ einsetzt, wird die Komposition durch weitere, kleinere Kreise ergänzt. Dadurch verdichtet sich das Bild zunehmend und greift gleichzeitig die steigende Dynamik der Musik auf.

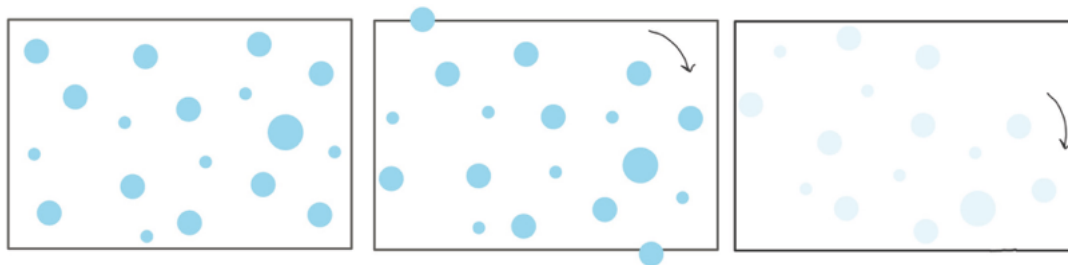


Im zweiten Teil tauchen nach und nach immer mehr grüne Kreise auf, die im Rhythmus der Snare pulsieren. Mit dem Einsetzen der Hi-Hat verändert sich die Bewegung: Die Kreise lösen sich aus ihren Positionen und bewegen sich frei durch den Raum. Anschließend beruhigt sich die Komposition wieder, während nach und nach weitere grüne Kreise hinzukommen.

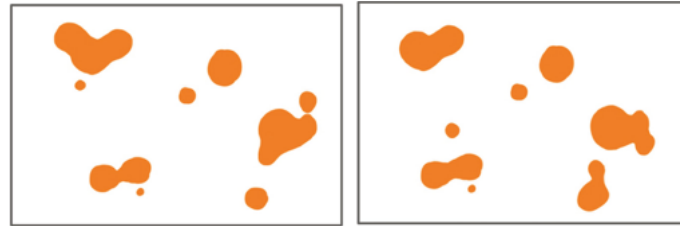
Um den asynchronen und unregelmäßigen Charakter des Beats visuell zu unterstützen, setzen wir zusätzlich kurze Zooms und einzelne pulsierende Kreise ein.



Da die Dynamik des Songs in diesem Abschnitt zunehmend abnimmt, haben wir uns bewusst dagegen entschieden, neue Elemente hinzuzufügen. Stattdessen arbeiten wir mit dynamischen Drehbewegungen und Veränderungen der Kreisgrößen, die gleichzeitig den Übergang zum nächsten Farbwechsel einleiten.



Im dritten Teil wollten wir einen Lava-Lampen-Effekt erzeugen. Da das Klavier keinen gleichmäßigen Rhythmus vorgibt, haben wir uns entschieden, die Kreise durch die Schwingungen in Bewegung zu versetzen. Treffen die Kreise dabei aufeinander, verbinden sie sich für einen kurzen Moment miteinander, bevor sie sich anschließend wieder voneinander lösen.



Zum Abschluss der Sequenz entsteht aus der Mitte unser sogenannter „Wurm“. Der vorderste Kreis gibt dabei die Bewegungsrichtung vor, während die nachfolgenden Kreise seiner Bewegung leicht verzögert folgen und wie eine Kette hinter ihm hergezogen werden. Dadurch entsteht eine fließende und organische Bewegung. Im weiteren Verlauf lösen sich die Kreise voneinander und verteilen sich neu im Raum. So entsteht ein Wechsel zwischen Verdichtung und Auflösung.



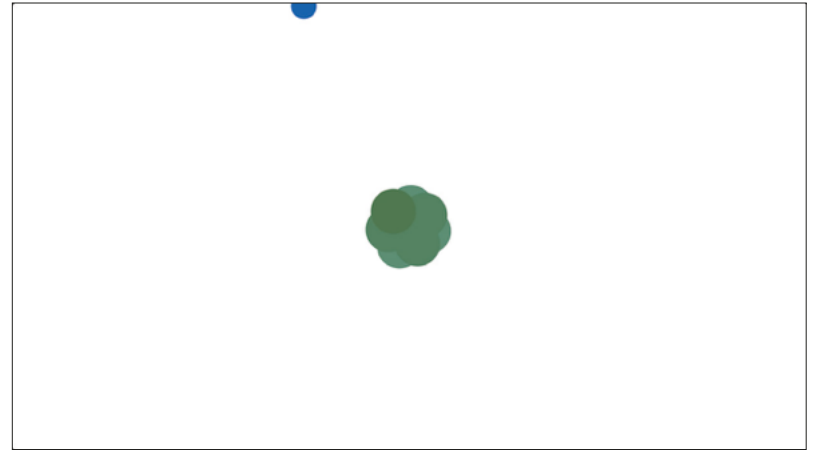
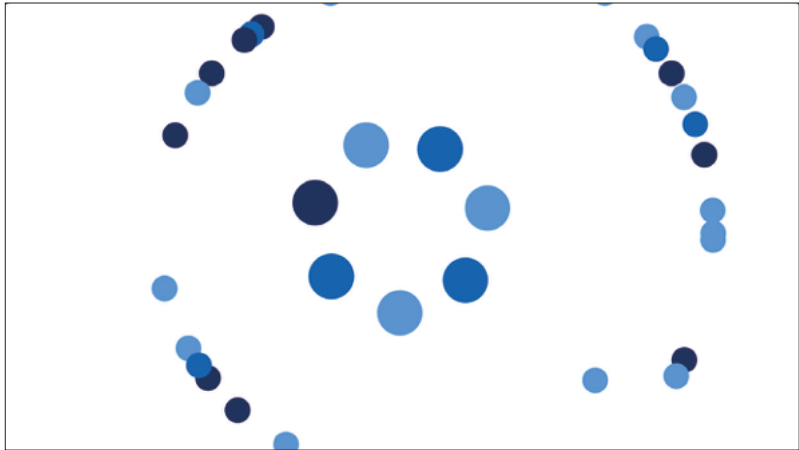
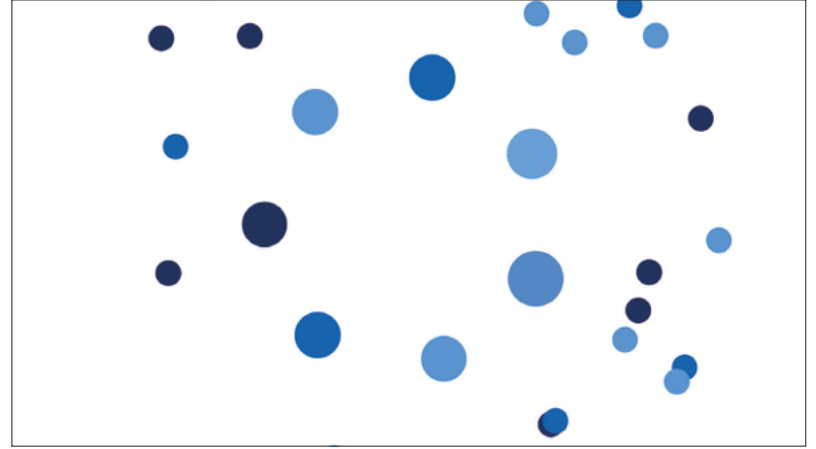
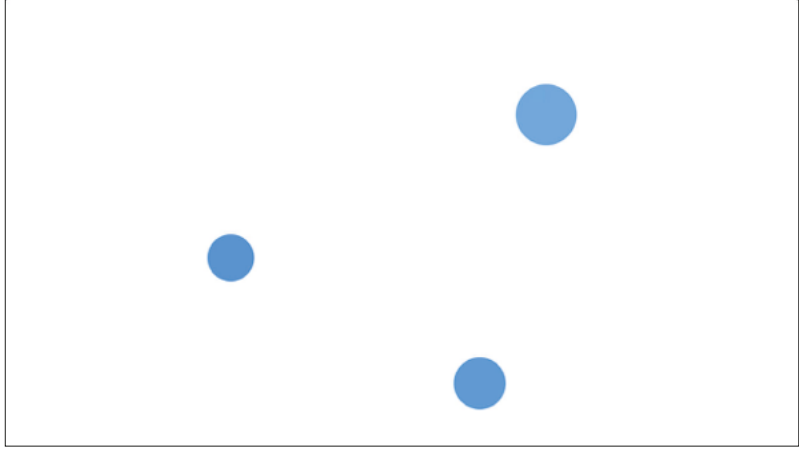
Phase 6

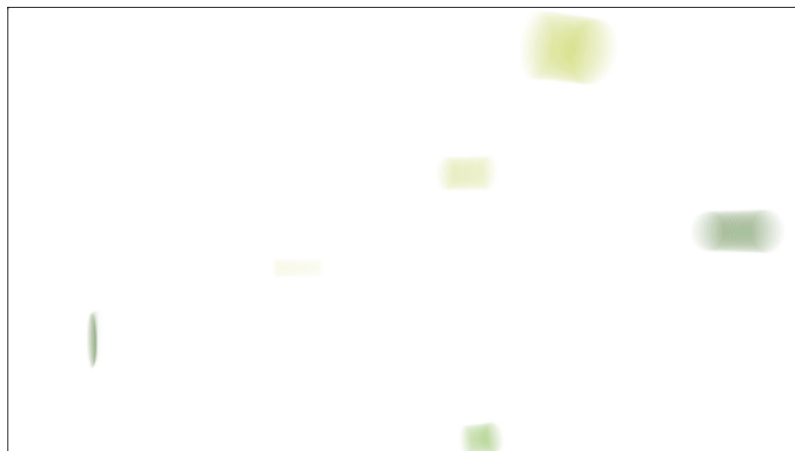
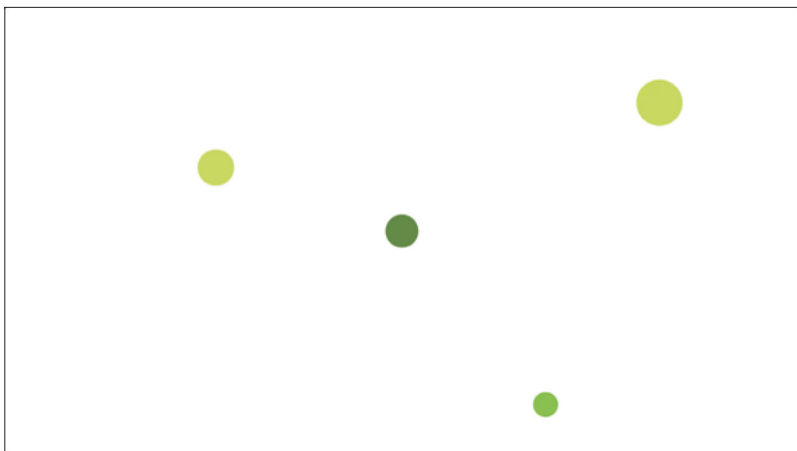
Technische Umsetzung

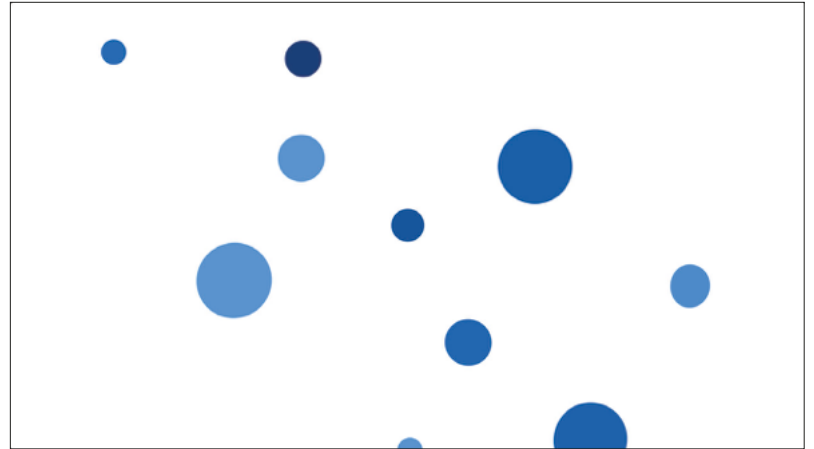
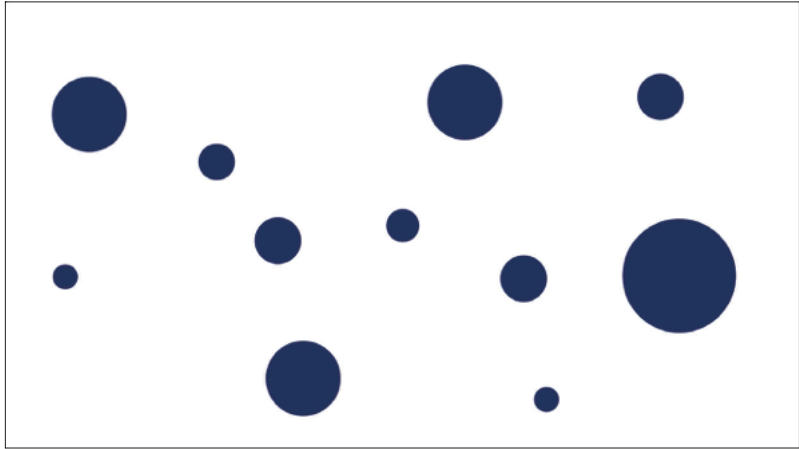
Im letzten Schritt, lag unser Fokus auf der Gesamtkomposition. Hierzu haben wir alle Sequenzen zusammengeführt und uns genauer mit den Übergängen beschäftigt. Außerdem haben wir letzte Details angepasst, damit das Gesamtbild stimmt.

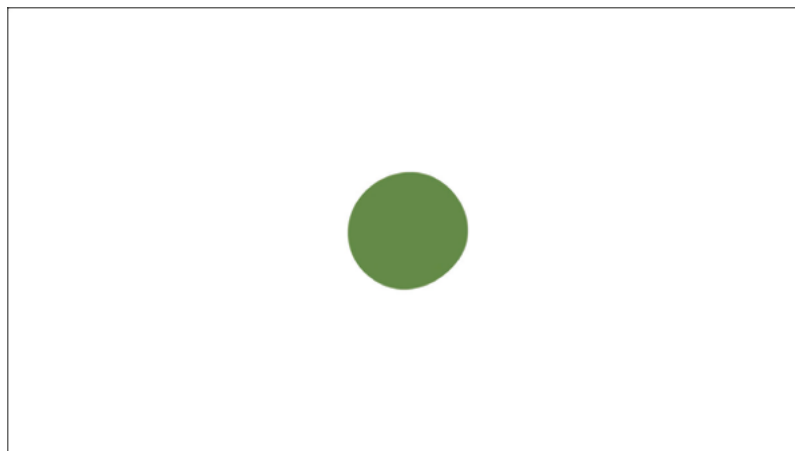
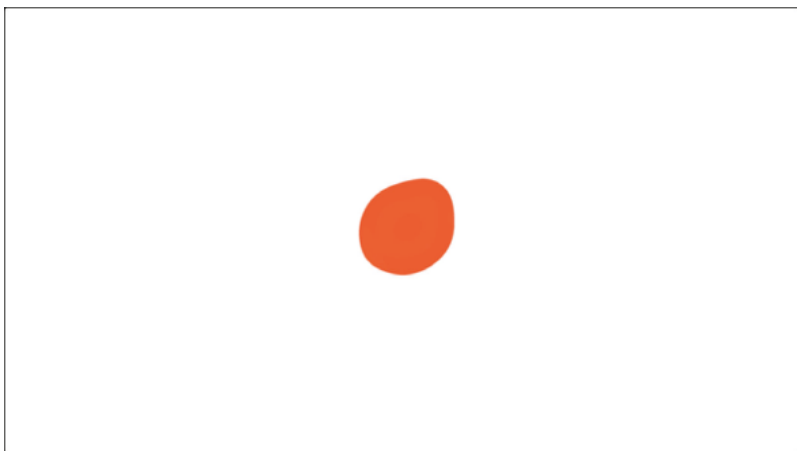
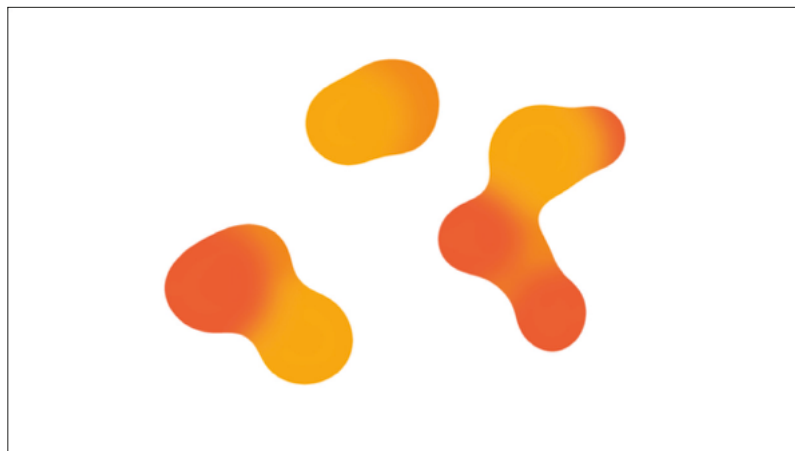
Finale Umsetzung in After Effects

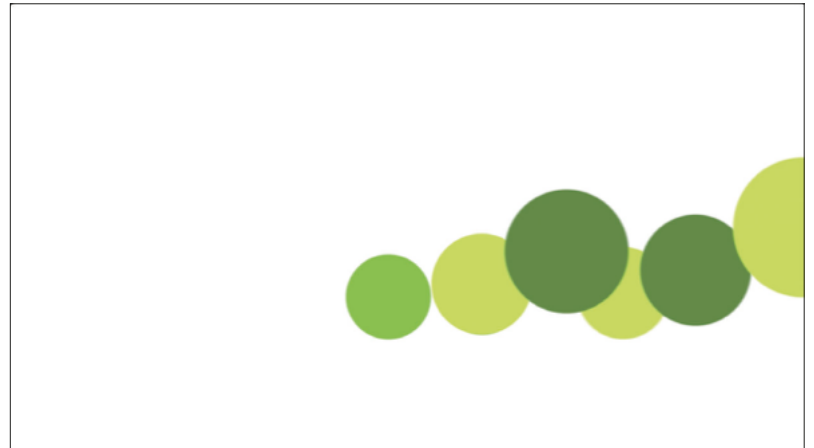
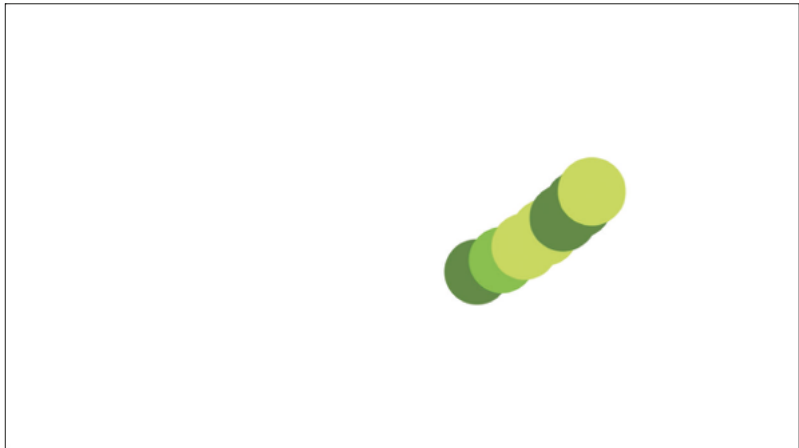
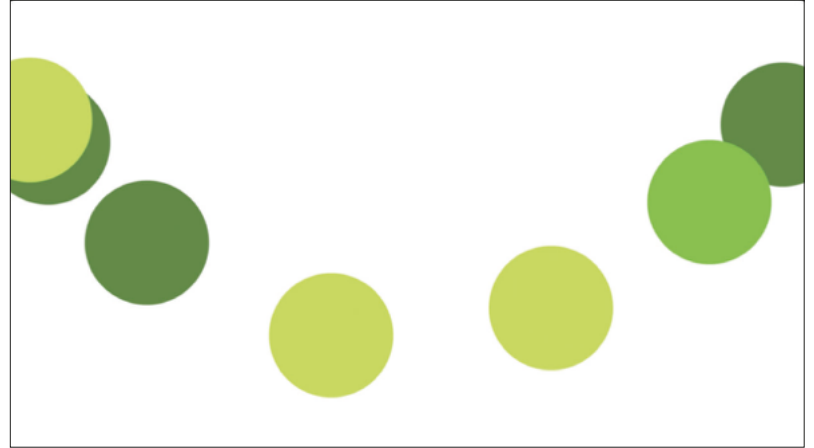
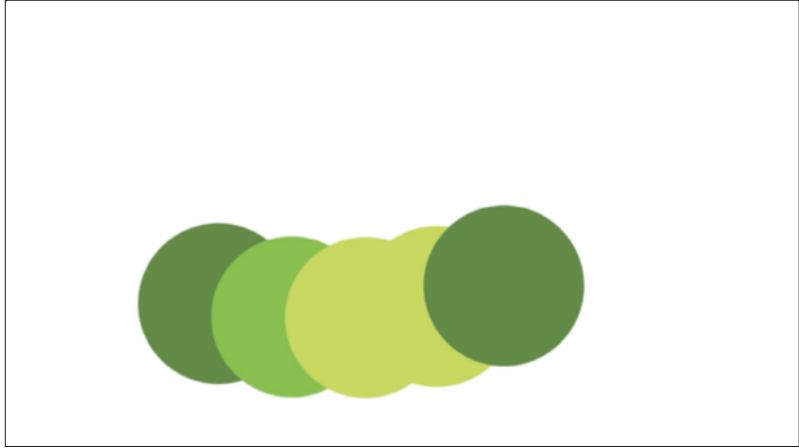
Anhand unseres Storyboards haben wir die einzelnen Songsequenzen in After Effects animiert. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die Übergänge zwischen den Sequenzen fließend zu gestalten. Dabei haben wir darauf geachtet, keine neuen Elemente einzuführen. Stattdessen werden die Übergänge stets durch einen Kreis in der Mitte sowie einen fließenden Farbwechsel umgesetzt, wodurch die Animation durchgehend konsistent wirkt.

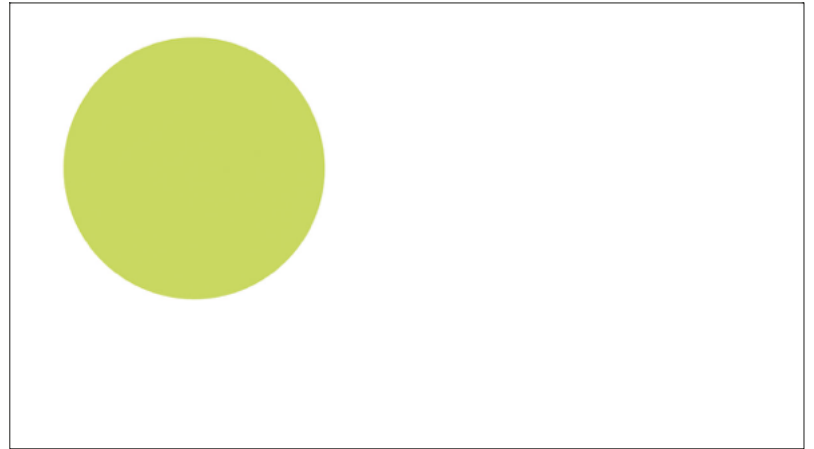
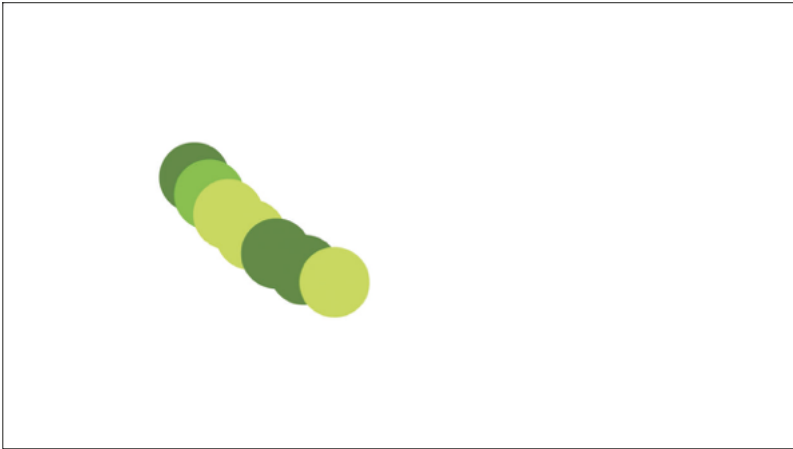












Bubbles

Eggplant Sequence
Mr.Bill

Audiovisual Design
KG3, SoSe26

Supervisors

Prof. Ulf Harr,
Prof. Michael Götte,
Selina Dick,
Claudius Schulz

Students

Alicia Heller
Sophie Fetsch



The end

Phase 7

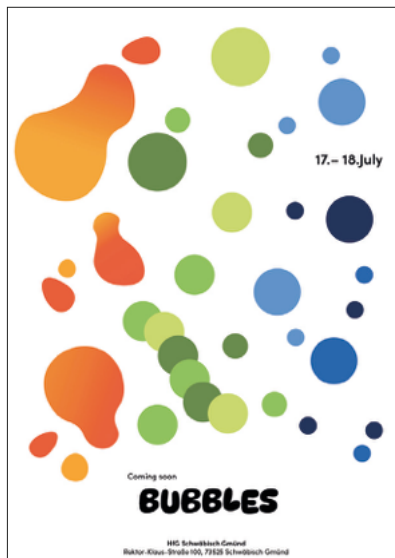
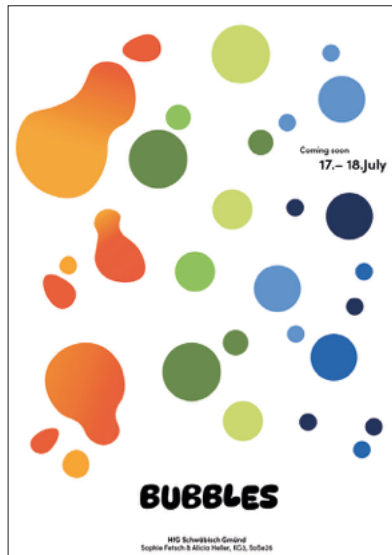
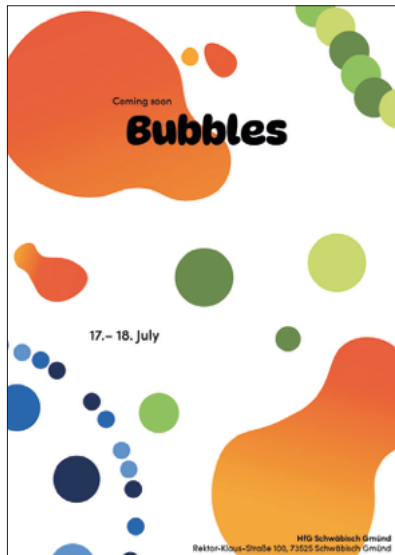
Plakat

Am Ende des Projekts, haben wir uns damit befasst, ein Plakat zu gestalten.

Plakatentwürfe

Für unser Poster haben wir versucht, alle Elemente aus der Animation aufzugreifen und auch im Plakat sichtbar zu machen. Im Verlauf unserer Entwürfe haben wir jedoch festgestellt, dass die Größenverhältnisse der einzelnen Elemente noch nicht mit der Animation übereinstimmten. Daher haben wir die Größen angepasst und stärker an den Proportionen im Video orientiert.

Außerdem haben wir eine weitere Typografie ausprobiert. Diese wirkte jedoch zu verspielt und ließ das Poster insgesamt schnell überladen erscheinen, weshalb wir uns gegen sie entschieden haben.



Finaler Entwurf

Für unseren finalen Entwurf haben wir darauf geachtet, die Proportionen der Elemente aus unserem Video zu übernehmen, um eine visuelle Verbindung zwischen dem Poster und der Animation herzustellen. Dadurch greift das Poster die Gestaltung der Animation auf und vermittelt bereits einen ersten Eindruck von deren visueller Wirkung.

Für die Typografie haben wir uns für die Schriftarten Arista 2.0 und Sofia Pro entschieden. Durch ihre Kombination wirkt das Poster ruhiger und ausgeglichener, ohne dabei seinen dynamischen Charakter zu verlieren.



HfG Schwäbisch Gmünd
Sophie Fetsch & Alicia Heller
KG3, SoSe26

Bubbles

Coming soon
18. Juli 10 Uhr

Audiovisuelle Gestaltung
Kommunikationsgestaltung 3
HfG Schwäbisch Gmünd

Alicia Heller
alicia.heller@hfg-gmund.de

Sophie Fetsch
sophie.fetsch@hfg-gmund.de

Betreuer
Prof. Ulf Harr, Prof. Michael Götte,
Selina Dick, Claudius Schulz